

Hier finden Sie einen Überblick über interessante Beiträge aus anderen Medien und Veröffentlichungen. Wenn Sie auf "weiterlesen" klicken, öffnet sich das Angebot und Sie können sich aussuchen, was Sie lesen wollen. (AT)

Bitte beachten Sie: Wir weisen in den Hinweisen des Tages ausschließlich auf kostenlose Artikel hin. Es kann im weiteren Verlauf trotzdem vorkommen, dass Sie auf Texte stoßen, die sich hinter einer Bezahlschranke befinden. Der Grund dafür: Anbieter von Artikeln haben den kostenlosen Zugang nachträglich eingeschränkt oder/und in kostenpflichtige Angebote umgewandelt.

Hier die Übersicht; Sie können mit einem Klick aufrufen, was Sie interessiert:

1. [Ukraine: 90 Mrd. Euro auf Pump - ohne effektive Kontrolle](#)
2. [Drohnenweltmeister braucht Drohnen](#)
3. [EU streicht Biennale von Venedig Millionenzuschuss](#)
4. [Lasst Kuba atmen](#)
5. [Die Neoklassik ist inkonsistent und irrelevant](#)
6. [Alles nicht so gemein\(t\): Pläne zur gesetzlichen Rente.](#)
7. [IMK Konjunkturindikator: Rezessionsrisiko durch Iran-Krieg spürbar gestiegen](#)
8. [Vollgas im Rückwärtsgang: Bundestag für Biokraftstoffe.](#)
9. [Düngerpreise explodieren - Biobauern bleiben gelassen](#)
10. [Menschenrechtsverbände, Gewerkschaften und Kirchen halten sich zu Fall Dogru bedeckt](#)
11. [Dunja Hayali setzt der Verharmlosung der Ausländerkriminalität im Heute Journal die Krone auf](#)
12. [Wie der Werbekonzern Ströer mit seiner Journalismus-Simulation T-Online gegen das Bargeld hetzt](#)
13. [Deutsche Medien begeistert vom "Baby-Glück" - Hendrick Streeck und Ehemann sind Eltern geworden](#)
14. [Bilderberger 2026 - Guttenberg: der transatlantische Netzwerker](#)
15. [Veranstaltungshinweise der Woche](#)

**Vorbemerkung:** Wir kommentieren, wenn wir das für nötig halten. Selbstverständlich bedeutet die Aufnahme in unsere Übersicht nicht in jedem Fall, dass wir mit allen Aussagen der jeweiligen Texte einverstanden sind. Verantwortlich für die Richtigkeit der zitierten Texte sind die jeweiligen Quellen und nicht die NachDenkSeiten. Wenn Sie diese Übersicht für hilfreich halten, dann weisen Sie doch bitte Ihre Bekannten auf diese Möglichkeit der schnellen Information hin.

### 1. **Ukraine: 90 Mrd. Euro auf Pump - ohne effektive Kontrolle**

Der EU-Gipfel feiert den Kriegskredit für die Ukraine, Präsident Selenskyj spricht von einer "historischen" Entscheidung. Doch wie steht es um die Kontrolle? Nicht gut - weder in Brüssel, noch in Kiew.

In Kiew knirscht es zwischen Parlament und Regierung, wie die "Tagesschau" berichtet. Seit den Korruptionsaffären in Selenskyjs Umfeld und dem Rücktritt seines Ex-Stabschefs Jermak mißtrauen die Abgeordneten dem Präsidenten.

Das Parlament sei gelähmt, viele Abgeordnete aus Selenskyjs Partei wollen nur noch weg und schwänzen wichtige Sitzungen, berichtet "Ukraine verstehen". Eine effektive Kontrolle ist unter solchen Umständen kaum noch möglich.

Quelle: [Lost in Europe](#)

### 2. **Drohnenweltmeister braucht Drohnen**

Kiews Rüstungsindustrie im Krieg stetig gewachsen, aber wegen fehlender Finanzmittel nicht ausgelastet. Vor allem günstige Modelle werden produziert.

Großbritannien will der Ukraine in diesem Jahr mindestens 120.000 Drohnen liefern - das größte derartige Paket, das London jemals geschnürt hat. Die Lieferungen, so das britische Verteidigungsministerium, hätten bereits begonnen. Eine Meldung, die auf den ersten Blick merkwürdig anmutet: Die Ukraine produziert nach Angaben ihres Verteidigungsministers inzwischen mehr Drohnen als jedes andere Land der Welt - im Jahr 2024 waren es 2,2 Millionen Stück. 96 Prozent des eigenen Bedarfs wurden aus heimischer Produktion gedeckt. Wie kann ein Land, das sich zum weltweit größten Drohnenproduzenten entwickelt hat, gleichzeitig auf Lieferungen von außen angewiesen sein? Die Erklärung liegt weniger in den Produktionskapazitäten als in der Finanzierung.

Quelle: [junge Welt](#)

### 3. **EU streicht Biennale von Venedig Millionenzuschuss**

Russland soll bei der Kunstbiennale von Venedig wieder willkommen sein. Das sei moralisch falsch, sagte Europas Chefdiplomatin Kallas. Die Folge: Ein Zuschuss von zwei Millionen Euro soll eingefroren werden.

Die EU streicht einen Zuschuss in Höhe von zwei Millionen Euro für die Kunstbiennale von Venedig, weil Russland an der am 9. Mai eröffnenden 61. Ausstellung für zeitgenössische Kunst teilnehmen darf. Das gab die Kommission am Donnerstag bekannt.

Die Europäische Kommission hat die Stiftung der Biennale in einem Brief über den Förderentzug informiert. Die Biennale hat nun 30 Tage Zeit, ihre Entscheidung zu verteidigen, Russland erstmals seit dem Einmarsch in die Ukraine im Jahr 2022 wieder zuzulassen, wie Sprecher Thomas Regnier am Donnerstag erklärte.

Quelle: [DER SPIEGEL](#)

#### 4. **Lasst Kuba atmen**

Spanien, Brasilien und Mexiko verurteilen die US-Blockade. Hilfskonvoi »Primero de Mayo« erreicht sozialistische Inselrepublik. Berlin schwankt.

Während das Regime von US-Präsident Donald Trump trotz internationaler Kritik an der gegen Kuba verhängten totalen Ölblockade festhält, mit militärischen Aktionen droht und in Gesprächen auf Erpressung setzt, nimmt die weltweite Solidarität mit der Bevölkerung der sozialistischen Inselrepublik weiter zu. Neben scharfen Protesten Chinas und Russlands verurteilten auch die Regierungen Spaniens, Brasiliens und Mexikos am Wochenende die Zwangsmaßnahmen der USA. Selbst Blackrock-Kanzler Friedrich Merz äußerte sich deutlich und positioniert sich – anders als sein SPD-Stellvertreter Lars Klingbeil – gegen eine mögliche US-Intervention in Kuba. Knapp einen Monat nach der Ankunft des ersten europäischen Solidaritätskonvois traf diese Woche eine weitere Delegation mit rund 60 Aktivisten und Vertretern verschiedener Organisationen auf der Karibikinsel ein.

Quelle: [junge Welt](#)

#### 5. **Die Neoklassik ist inkonsistent und irrelevant**

In der langen Serie auf Makroskop (hier die letzte Folge), die sich mit der Neoklassik auseinandergesetzt hat, ist vieles Richtige gesagt worden. Dennoch bleibt bei mir der Eindruck, dass die Kritik nicht weit genug ging und entscheidende Elemente nicht genannt wurden. Ich will daher versuchen, in drei kurzen Papieren den Kern der Kritik, so wie ich ihn sehe, noch einmal herauszuarbeiten. Ausführlicher und mit Literaturverweisen versehen findet man das alles in meinem letzten Buch aus dem Jahre 2024.

Teile der Kritik, die in der Serie vorgebracht wurden, beziehen sich darauf, dass die Neoklassik in vieler Hinsicht vollkommen unrealistische Annahmen macht.

Vollkommene Information aller Marktteilnehmer ist die in vielen kritischen Arbeiten am häufigsten genannte. Einer der klügsten Kritiker der Neoklassik, der Philosoph und Erkenntnistheoretiker Hans Albert, nannte die Methode der Neoklassik schon in den 1960er Jahren „Modellplatonismus“, weil Aussagen gemacht werden, die zwar innerhalb des Modells richtig sind, sich aber einer empirischen Überprüfung und der Möglichkeit der Falsifikation entziehen.

Quelle 1: [Relevante Ökonomik](#)

Quelle 2: [Makroskop](#)

#### 6. **Alles nicht so gemein(t): Pläne zur gesetzlichen Rente.**

Der Bundeskanzler hat recht: Die gesetzliche Rente »reicht nicht mehr«, um den Lebensstandard im Alter zu sichern. Nur braucht er dafür nicht in die Zukunft zu zeigen, ein Blick aufs Hier und Jetzt genügt. Neurentner erhielten 2024 monatlich 1.340 Euro, Frauen brachten es auf 980 Euro. Die Zahlen markieren den Durchschnitt,

massenhaft Senioren schlagen sich mit sehr viel weniger durch. Bei den horrenden Lebenshaltungskosten kämpfen schon heute Millionen von ihnen buchstäblich ums Überleben. Der »Sturm der Entrüstung«, den Friedrich Merz (CDU) mit seiner Ansage vom Montag, es werde schon bald »allenfalls eine Basisabsicherung« geben, ausgelöst hat, ist zu weiten Teilen heuchlerisch. Seht her, wir bieten den Kahlschlägern die Stirn! Dass das System erst mit unserem Zutun zur Armutsfalle wurde - vergesst das mal lieber ...

Quelle: [junge Welt](#)

#### 7. **IMK Konjunkturindikator: Rezessionsrisiko durch Iran-Krieg spürbar gestiegen**

Der Iran-Krieg hat das Risiko, dass die deutsche Wirtschaft in den kommenden Monaten in eine Rezession gerät, deutlich erhöht. Das signalisiert der monatliche Konjunkturindikator des Instituts für Makroökonomie und Konjunkturforschung (IMK) der Hans-Böckler-Stiftung, der die neuesten verfügbaren Daten zu den wichtigsten wirtschaftlichen Kenngrößen bündelt. Für das zweite Quartal von April bis Ende Juni 2026 weist der Indikator eine Rezessionswahrscheinlichkeit von 33,5 Prozent aus. Anfang März betrug sie für die folgenden drei Monate noch 11,6 Prozent. Gleichzeitig ist die statistische Streuung im Indikator, die eine Verunsicherung von Wirtschaftsakteuren widerspiegelt, gestiegen. Deshalb schaltet der nach dem Ampelsystem arbeitende Indikator erstmals seit Oktober 2025 von „gelb-grün“, was für ein moderates Wachstum spricht, auf „gelb-rot“. Diese Phase markiert eine erhöhte konjunkturelle Unsicherheit.

Quelle: [Hans Böckler Stiftung](#)

#### 8. **Vollgas im Rückwärtsgang: Bundestag für Biokraftstoffe.**

Geht es eigentlich noch bornierter, noch rückständiger? Wären die Folgen für Klima, Geldbeutel, Gesundheit und Landwirtschaft nicht so katastrophal, könnte man nur noch lachen. Aber der Reihe nach: Der Bundestag hat am Donnerstag die Weichen für mehr Essen im Tank gestellt. Die Beimischungsquoten für sogenannte Biokraftstoffe sollen schrittweise bis 2040 auf 65 Prozent angehoben werden. Das heißt, 65 Prozent des Kraftstoffs muss dann aus Abfällen, sogenannten E-Fuels oder nachwachsenden Rohstoffen kommen. Der Platz dieses kleinen Kommentars reicht kaum, den ganzen Wahnsinn aufzuzählen, der darin steckt.

Quelle: [junge Welt](#)

#### 9. **Düngerpreise explodieren - Biobauern bleiben gelassen**

Stickstoffdünger kostet bis zu 430 Euro pro Tonne - und treibt Bauern in die Enge. Biobauern dagegen verdienen fast doppelt so viel.

Seitdem mit der Straße von Hormus die wichtigsten Transportwege für Öl und Gas gesperrt sind, stiegen die globalen Düngemittelpreise um etwa 25 Prozent. Im April

überstiegen die Harnstoffpreise die Marke von 800 Euro je Tonne. Laut Bauernpräsident Joachim Rukwied hat sich Stickstoffdünger seit Jahresbeginn auf den Weltmärkten um 30 bis 40 Prozent verteuert.

Um Stickstoffdünger herzustellen, braucht es große Mengen an Erdgas. Die Hälfte des weltweit gehandelten Stickstoffdüngers stammt aus Fabriken rund um den Persischen Golf.

Quelle: [Telepolis](#)

#### 10. **Menschenrechtsverbände, Gewerkschaften und Kirchen halten sich zu Fall Dogru bedeckt**

Menschenrechtsorganisationen, Sozialverbände, Gewerkschaften und Kirchen äußern sich auf Multipolar-Anfrage kaum bis gar nicht zum Fall des von der EU sanktionierten deutschen Journalisten Hüseyin Dogru. Eine Sprecherin der Deutschen Journalistinnen- und Journalisten-Union (DJU) erklärte, es lägen „keine weiteren Erkenntnisse“ zu dem Fall vor, und verwies darauf, dass der Familie Dogru eventuell ein „Anspruch auf Grundsicherungsniveau“ zustehe. Der Deutsche Journalisten-Verband (DJV) ließ eine Multipolar-Anfrage unbeantwortet. Beide Journalisten-Gewerkschaften fordern regelmäßig „besseren Schutz für Journalisten“. Wer Journalisten angreife, „greift auch immer unsere Demokratie an“, hatte der DJV-Bundvorsitzende Mika Beuster im April 2025 gesagt.

Quelle: [Multipolar](#)

#### 11. **Dunja Hayali setzt der Verharmlosung der Ausländerkriminalität im Heute Journal die Krone auf**

Im ZDF-Heute-Journal vom 20. April interviewt Dunja Hayali den Vorsitzenden des Bundes Deutscher Kriminalbeamter zur Zunahme von Gewaltkriminalität im allgemeinen und Vergewaltigungen im besonderen. Was dabei herauskommt, könnte sich der abgezockteste Satiriker kaum zynischer ausdenken.

Quelle: [Norbert Häring](#)

#### 12. **Wie der Werbekonzern Ströer mit seiner Journalismus-Simulation T-Online gegen das Bargeld hetzt**

Mit Werbung für digitales Bezahlen verdient der Werbeflächenvermarkter Ströer viel Geld. So lief 2025 die mutmaßlich rechtswidrige Werbekampagne von Paypal gegen das Bargeld auf Ströer-Flächen. Auf seiner von viel zu vielen Menschen gelesenen Journalismus-Simulation T-Online lässt der Werbekonzern nun einen Anbieter von Kartenterminals als „Zahlungsexperten“ dazu interviewen, ob das Angebot einer digitalen Bezahloption gesetzlich vorgeschrieben werden sollte.

Quelle: [Norbert Häring](#)

#### 13. **Deutsche Medien begeistert vom “Baby-Glück” - Hendrick Streeck und Ehemann sind Eltern geworden**

Für Aufregung und Begeisterung in den Redaktionsstuben der sogenannten "Regenbogenpresse" sorgt aktuell der Virologe Hendrick Streeck. Das Boulevardmagazin Bunte berichtet "exklusiv" über Neuigkeiten aus den fernen USA. So heißt es, dass dort Streeck "und sein Mann Paul Zubeil Eltern eines Sohnes geworden sind". Möglich machte das eine Leihmutter - wobei die Leihmuttervermittlung "nach dem Adoptionsvermittlungsgesetz" in Deutschland unter Strafe gestellt ist, was jedoch in keinem der Artikel von Bedeutung ist. (...)

Dazu, wie das Baby zur Welt gekommen ist, machte Streeck laut den Medienberichten bis dato keine Angaben. Zufolge soll es "aber von einer Leihmutter ausgetragen worden sein", berichtet ntv.

Quelle: [RT DE](#)

**Anmerkung Christian Reimann:** *Vor etwa einem halben Jahr hatte der CDU-Gesundheitspolitiker und Suchtbeauftragte Hendrik Streeck ["hinterfragt, ob sehr alte Menschen sehr teure Medikamente erhalten sollten"](#). Und nun das. Wie teuer wird wohl dieses "Baby-Glück" gewesen sein? Homosexualität trägt, wenn sie konsequent ausgelebt wird, nicht zum biologischen Erhalt einer Art bei und ein Recht auf ein Baby gibt es nicht. In Italien z.B. wäre das strafbar, denn ["das italienische Parlament hat das im Land geltende Leihmutterverbot aufs Ausland ausgeweitet. Beteiligten drohen nun bis zu zwei Jahre Haft"](#)*

#### 14. **Bilderberger 2026 - Guttenberg: der transatlantische Netzwerker**

57 der 128 Teilnehmer waren bereits ein Jahr zuvor in Stockholm dabei. Fast die Hälfte. Darunter der NATO-Generalsekretär, der Chef von Google DeepMind, der CEO von Palantir, der Außenminister Polens, der Präsident Finnlands, der Exekutivdirektor der Internationalen Energiebehörde — und erstmals seit Jahren wieder Karl-Theodor zu Guttenberg.

Wer diese Namen kennt und weiß, was zwischen Stockholm und Washington beschlossen, gegründet und in Gesetze gegossen wurde, dem drängt sich eine Frage auf: Ist Bilderberg ein Diskussionsforum — oder ist es der Ort, an dem Entscheidungen abgesehen werden, die anderswo bereits gefallen sind?

Die Antwort liegt nicht im Geheimnis. Sie liegt im Tempo. (...)

Guttenberg ist heute kein Politiker mehr, sondern ein transatlantischer Netzwerker mit direktem Zugang zu Washington und Berlin. Seine Einladung erklärt sich daher zunächst durch seine Funktion: Er ist einer der wenigen Deutschen, die gleichzeitig tief im amerikanischen Establishment verankert sind und in der deutschen CDU/CSU-Welt noch Ansehen genießen.

Quelle: [Wolfgang Effenberger auf apolut](#)

## 15. Veranstaltungshinweise der Woche

### a. **Begegnung an der Elbe in Torgau: Handschlag kann Frieden bringen**

Friedensdemonstration, Brückenkopf Torgau 25. April 2026, 11.30 Uhr

Quelle: [Einladung - PDF](#)

### b. **NachDenkSeiten-Gesprächskreis Heidelberg**

Am Freitag, 8. Mai 2026, um 14 Uhr

Ort: Treff am Turm - Jesuitenkirche, Heidelberg-Altstadt

Vorträge zum 8. Mai 2026

Das Heidelberger Friedenskreuz

Beispiel einer Eigeninitiative zur steten Mahnung um Frieden und Versöhnung

...Vortrag der Stiftung Heidelberger Friedenskreuz

8. Mai Tag der Befreiung

...Vortrag über die Rede des Bundespräsidenten von Weizsäcker zum 8. Mai 1985

Veranstalter: NDS.GK in Kooperation mit paxchristi-Heidelberg

Die Teilnahme ist nur nach der Anmeldung möglich.

Kontakt: [HD.Dialog.NDS@web.de](mailto:HD.Dialog.NDS@web.de)

### c. **Russland nicht zum Feind machen: Eine aktuelle Friedensinitiative aus Moskau**

Vortrag & Diskussion mit Reiner Braun

Montag, 4. Mai, 19 Uhr

im Haus der Wissenschaft, Sandstraße 4/5, Bremen

Aktueller können Informationen von einer Friedenskonferenz nicht sein! Reiner Braun bringt Analysen der gegenwärtigen Weltlage und Initiativen zur politischen Entspannung und Entwicklung einer friedlichen Welt direkt von der Konferenz in Moskau nach Bremen mit.

Die vom „Europainstitut der Akademie der Wissenschaften Russlands gemeinsam mit dem Internationalen Friedensbüro (IPB)“ für März angekündigte friedenspolitische Konferenz in Moskau wurde auf Ende April verschoben.

Zugleich wurde sie weiter aufgewertet. So nehmen jetzt auch zahlreiche Vertreter der BRICS+-Staaten an diesem Treffen teil.

Hochrangige russische und internationale Spezialisten für Außen- und Sicherheitspolitik suchen mit Vertreterinnen und Vertretern der europäischen Friedensbewegung Wege zur Gestaltung der künftigen Sicherheitsarchitektur in Europa.

Reiner Braun ist bei diesem richtungsweisenden Meeting dabei. Er thematisiert auch die Vorstellungen über künftige Beziehungen Deutschlands zu Russland in einer neuen Periode der Entspannungspolitik und die Herausforderungen, die

sich für Friedensbewegungen und progressive gesellschaftliche Kräfte daraus ergeben.

Zur Person:

Reiner Braun ist Journalist und Historiker. Als Friedensaktivist und ehemaliger Präsident und jetziges Vorstandsmitglied des Internationalen Ständigen Friedensbüros (IPB) zählt er zu den prägenden Persönlichkeiten der deutschen Friedensbewegung.

Veranstalter / Programm:

[deutsch-russische-friedenstage.de/wp-content/uploads/2026/04/drf\\_flyer-achteftage\\_8-scroll.pdf](https://deutsch-russische-friedenstage.de/wp-content/uploads/2026/04/drf_flyer-achteftage_8-scroll.pdf)

*Hinweis: Diese bisher für den 29. April angekündigte Veranstaltung musste auf den 4. Mai verschoben werden.*

**Anmerkung der Redaktion:** Wenn Sie auf eine interessante Veranstaltung hinweisen wollen, dann schicken Sie uns bitte die nötigen Informationen mit dem Betreff „Veranstaltungshinweise“ an [hinweise@nachdenkseiten.de](mailto:hinweise@nachdenkseiten.de). Die Veranstaltungshinweise erscheinen wöchentlich am Freitag im Rahmen der Hinweise des Tages II.